

# Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 9. Oktober 1891.

Nummer 4.

## Telegraph.

### Ausland.

#### Deutschland.

Berlin, 2. Oct. Der Plan, die Dienstzeit der Soldaten auf zwei Jahre zu beschränken, wird von einem Theil der deutschen Presse sehr günstig aufgenommen, und auch der Kaiser ist demselben geneigt. Der Umfang und die Kosten des deutschen Militärsystems machen eine derartige Veränderung aber schwierig, wenn nicht völlig unmöglich, obgleich der Bevölkerung dadurch eine große Erleichterung geschaffen würde. Hohe Offiziere sagen, daß es die Militärfähigkeit des deutschen Reiches beeinträchtigen würde, während andere Sachverständige gerade der entgegengesetzten Ansicht sind.

Berlin, 3. Oct. Den Bestimmungen einer solchen erlassenen preussischen Verfügung zufolge sind alle ausländischen Versicherungs-Gesellschaften, welche in Preußen Geschäfte betreiben, gehalten, die Hälfte ihres Einkommens in preussischen Staatspapieren anzulegen, was ohne Bewilligung des Ministers des Innern nicht geschehen kann.

Stuttgart, 6. Oct. König Karl I. von Württemberg ist heute früh um 7 Uhr verstorben. Der verstorbene Monarch hatte beinahe fünfzig Jahre regiert, und lebte nach verhältnismäßig sich sein Zustand derart, daß die Ärzte jede Hoffnung auf Genesung aufgaben. Wilhelm der Zweite, der Nachfolger des verstorbenen Königs, präsidirte heute einem Ministerrathe. Alle Häuser der Stadt sind zum Zeichen der Trauer über das Hinscheiden des Königs mit schwarzem Flor drapiert und sonstigen Trauerabzeichen versehen.

Wegen des Ablebens des Königs von Württemberg hat Kaiser Wilhelm seine Jagdtour abgebrochen und sich zur Rückreise nach Berlin angesetzt. Alle Hofgesellschaften sind abbestellt worden.

Berlin, 7. Oct. Gerüchte von einem am 15. Oktober bevorstehenden Verbote der Weizenausfuhr durch die russische Regierung haben einen starken Eindruck auf die Börse ausgeübt.

Eine große Anzahl Franzosen hat sich die fürzlich erfolgte milde Handhabung der Passvorschriften zu Nutze gemacht und strömt jetzt in hellen Haufen nach West und Strahburg. Die Zahl der regulären und Geheimpolizisten in den genannten beiden Städten ist verdoppelt worden, und sämtliche Franzosen werden unter Aufsicht gehalten. Die Vorschriften, wonach alle Ausländer gehalten sind, ihre Anwesenheit im Reichslande 24 Stunden nach ihrer Ankunft anzuzeigen, wird mit aller Strenge gehandhabt.

#### Rußland.

St. Petersburg, 3. Oct. Ein kaiserlicher Ukas bestimmt, daß die Kosaken der Ural-Distrikte ihre Pferde an den verschiedenen militärischen Hauptpunkten bereit zu halten haben, damit die Regierung im Falle einer Mobilisierung die Pferde zu ihrer Verfügung hat. Die Reservetruppen des südlichen Rußland sind zu einer dreiwöchentlichen Uebung einberufen worden. Man glaubt, ein Theil derselben werde bis auf unbestimmte Zeit bei den betreffenden Regimentern verbleiben.

St. Petersburg, 5. Oct. Der Zar, die Zarin, der König und die Königin von Griechenland und andere Mitglieder der kaiserlichen Familie, sowie die königliche Familie von Griechenland, haben sich gestern an Bord der Nacht Polarisier nach Dänemark eingeschifft.

St. Petersburg, 4. Oct. Auf Befehl des Zaren werden während der bevorstehenden Winterferien keine Hofbälle stattfinden. Die gewöhnlich für derartige Festlichkeiten angeworbenen Gelbthunnen sollen zur Unterstützung der von der Hungersnoth Betroffenen verwendet werden.

#### Großbritannien.

London, 2. Oct. Das russisch-jüdische Hilfscomité hat einen Aufruf zum Besten der Gründung eines Hilfsfonds erlassen und die Rothschilds haben daraufhin bereits die Summe von \$50,000 beigetragen.

London, 3. Oct. Der Kopenhagener Correspondent behauptet, gestern Abend zu später Stunde erfahrene zu haben, der Zar wolle seinen Kindern würde am Montag in Dänemark eintreffen. Von Wien kommt die Nachricht von einer Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm und des Zaren im nächsten November, wogegen der Berliner Anzeiger ein derartiges Ereigniß als höchst unwahrscheinlich hinstellt.

London, 7. Oct. Auf ganz Großbritannien und Irland wirkte die heute Nachmittag um 1 Uhr wie ein Lauffeuer sich verbreitende Nachricht vom Ableben

Charles Stewart Parnells, des berühmten irischen Agitators, wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Parnell starb gestern eine halbe Stunde vor Mitternacht in seiner Villa in Brighton, wohin er sich nach der Verheirathung mit der von Capt. O'Shea geschiedenen Frau, seiner angebliehen langjährigen Geliebten, zurückgezogen hatte. Obwohl seine Gesundheit seit Jahren keine allzu feste gewesen und durch den aus seinem vertraulichen Verhältnisse zu Frau O'Shea entstandenen Scandal noch mehr erschüttert worden war, ahnte doch Niemand, daß es so rasch mit ihm zu Ende gehen würde. Als unmittelbare Todesursache wird eine schwere Erkältung angegeben, von welcher Parnell am vorigen Freitag befallen wurde. Tags vorher war er von einer Reise nach Irland zurückgekommen. Er wurde von seiner Gattin auf's Zärtlichste gepflegt und verschied in ihren Armen. Von seinen Freunden und Anhängern war keiner bei seinem Tode zugegen, da selbst die ihn behandelnden Ärzte die Krankheit nicht für bedenklich gehalten hatten. Sein Tod hat begreiflicherweise in allen politischen Clubs und ganz besonders in Irland, eine ganz ungläubliche Bestürzung hervorgerufen. Das beim Bekanntwerden der Todesnachricht verbreitete Gerücht, Parnell habe durch Selbstmord geendet, entbehrt jeder Begründung.

#### Belgien.

Brüssel, 3. Oct. General Boulanger's Leiche wurde heute zur letzten Ruhe bestattet. Eine unabsehbare Volksmenge hatte sich bereits mehrere Stunden vor der für den Beginn der Begräbnisfeierlichkeiten anberaumten Zeit vor und in der Nähe der früheren Wohnung des Generals in der Rue Montoyer eingefunden. Die Behörden hatten in richtiger Erwartung des Erscheinens riesiger Menschenmassen eine bedeutende Anzahl Polizisten zur Stelle berordert. Der Saarg mit der sterblichen Hülle des Generals war mit hundertern prachtvoller, mit dreifarbigem Schleifen gezielter Blumenkränze bedeckt, welche zumest politische Anhänger und Bewunderer des Generals aus Frankreich geschickt hatten. Eine Anzahl dreifarbiger Fahnen war an den Seiten des Leichenwagens angebracht. Die Straken, durch welche sich der Leichenzug bewegte, waren mit Menschenmassen buchstäblich angefüllt. Keinerlei kirchliche Feierlichkeiten fanden statt, ebensowenig wurden Reden gehalten.

#### Frankreich.

Paris, 6. Oct. Der heutige „Moniteur“ sagt, daß in Folge der Erbitterung in Rom über die von den französischen Pilgern im Pantheon am Grab Viktor Emanuels verübten Vandalen die Frage von der Abreise des Papstes aus Rom und der Abhaltung des Concloves im Auslande auf's Neue erörtert worden sei.

#### Italien.

Rom, 5. Oct. Tausende patriotischer Italiener lenkten am gestrigen Sonntage ihre Schritte nach dem Pantheon, um Blumenkränze auf das Grab des Königs Victor Emanuel zu legen als Sühne für die dem Andenken des verstorbenen Monarchen, des Begründers der italienischen Einheit, durch fanatische französische Pilger zugefügten Schmachungen. Während die Volksmenge sich im Pantheon befand, kletterten einige radikal angebaute Italiener auf die Altäre und hielten von dort aus heftige Reden gegen den Vatikan und die Priester.

Wie verlautet, hat der Papst entschieden, daß die Altäre durch dieses Vorgehen entweiht worden seien und daß eine neue Weihung der Altäre stattfinden müsse, ehe Gottesdienst an denselben gehalten werden könne.

Allenthalben gab sich der ungeheuerliche Enthusiasmus für die königliche Familie und die italienische Sache kund. Die in Rom anwesenden Franzosen hielten sich wohlweislich in ihren Wohnungen. Der Vorfall im Pantheon hat den italienischen Patriotismus zur hellsten, das ganze Land von der Südspitze Siciliens bis zum Fuße der Alpen durchlodern den Flamm angefaßt.

#### Inland.

Schneesturm in Montana. Neb Lodge, Mont., 4. Oct. Seit 48 Stunden hat es im Staate ununterbrochen geschneit und der Schnee treibt sehr stark. Er liegt drei Fuß hoch und der Verkehr ruht vollständig.

St. Paul, Minn., 4. Oct. Vorletzte Nacht hat es in Nord-Dakota fast im ganzen Staat geregnet und im westlichen Theile des Staates geschneit. In jenem Staate sind noch 50,000 Bu. Weizen in Garben auf den Feldern, welche durch das ungnädige Wetter großen Schaden leiden dürften.

Revolutionäre Bewegung in Mexiko.

San Antonio, Tex., 4. Oct. Alles deutet darauf hin, daß die revolutionäre

Bewegung im nördlichen Mexiko, welche kürzlich so bedeutenden Umfang genommen hat, bald auf's Neue unter Führung von Cataria Garza und General Sandoval ausbrechen werde. Der amerikanische Consul Richardson in Matamoros hat an General Stanley telegraphirt, daß, wie ihm General Lajora mitgeteilt hat, 180 Mann von Mexiko nach Texas gegangen sind; um mit Sandoval zusammenzutreffen, welcher vermutlichlich Waffen, Munition, Vorräthe und Geld bringt. Der Polizeichef von Laredo habe Sandovals Spur bis nach New Orleans verfolgt, wo er im Interesse Garzas thätig sein soll. Gen. Lajora wünscht, daß diese Thatfachen den Verstaaten mitgeteilt werden und er erjudt um die Verhaftung Sandovals, ehe er die Grenze erreicht. Der Capitän der Texas Ranger in Alice ist davon benachrichtigt worden. Hier in San Antonio erregt es Erstaunen und Befürchtung, daß Garza so viele Anhänger hat.

#### Schreckliches Ende.

Yima, D., 3. Oct. Wm. Houjer und Spencer Cameron, zwei Farmer in der Nähe von Keaton anässig, geriethen heute auf der Farm des Letzteren einer Kleinigkeit wegen in heftigen Streit miteinander. Cameron ging in's Haus, holte die Schrotkiste und schob Houjer in die Brust. Dazu versetzte er demselben noch einen Schlag über den Kopf, daß er zusammenstürzte; dann sprang er auf ihn und schlug weiter auf ihn ein, bis Houfers Sohn herbeieilte und dem wüthenden Menschen mit dem Flintenfolben den Hirnschädel einschlug. Hierauf sprang Camerons Sohn zu Hilfe, doch Nachbarn waren unterdessen herbeigeeilt und hielten ihn zurück.

Houjer befindet sich in einem kritischen Zustand und kann nicht vom Tode getretet werden.

Die Regenfabrikation kein leerer Wahn.

Kansas City, Mo., 5. Oct. Von Goodland, Kan., wird berichtet, daß der Regenfabrikant Melbourne gestern wieder seine Arbeit begonnen hat. Er fing um 8 Uhr an, als der Himmel klar und das Wetter klar und trocken war. Am Mittag bedeckte sich der Himmel mit Wolken und der Thermometer fiel von 80 auf 60 Grad. Die Wolken zogen sich über der Stadt zusammen und heute Morgen um 2 Uhr regnete es eine halbe Stunde lang.

#### Muß hängen.

Omaha, Neb., 7. Oct. Gouverneur Thayer verweigert, an dem über den Doppelmörder Ed. Neil verhängten Urtheil etwas zu ändern und muß derselbe also am Freitag den 9. Oct. hängen. Sheriff Boyd wird die Execution vollziehen.

Die gelinsten Baumwollenspinnplücker.

St. Louis, Mo., 2. Oct. Unseren gestrigen kurzen Bericht über das an neuem farbigen Baumwollenspinnplücker verübte Lynchverfahren können wir heute durch einige Einzelheiten vervollständigen. Frank Mills und Jesse Hodges, die Gehülften des Sheriffs Ferris, welche mit letzterem eine dreitägige Jagd auf die Aufrührer gemacht hatten, trafen gestern in Helena, Ark., ein und berichteten über ihre Ergebnisse wie folgt: Am Mittwoch Nachmittag gelang es ihnen, dreizehn der schlimmsten schwarzen Aufrührer in einem Schiffsdick bei Cat Island zu überrollen. Die Regier hatten versucht, nach President's Island zu gelangen und gen Memphis zu rufen. Die Begleiter des Sheriffs forderten sie auf, ihre Waffen auszuliefern. Die Regier erwiderten mit einem Hagel von Geschossen und machten einen kramphastigen Fluchtversuch. Zwei wurden getödtet, zwei entamen und neun wurden gefangen genommen. Diese neun wurden entwaffnet und den Sheriffsgehülften Mills und Hodges übergeben, welche mit ihnen in der Richtung nach Marianna, dem Countyhies, abzogen. Einige Meilen hinter Hartley's Landung sahen sich die Beamten und die Gefangenen plötzlich von einer Anzahl bewaffneter und maskirter Männer umringt, welche die Auslieferung der Gefangenen forderten. Die Beamten erluchten die Leute, sie nicht an der ruhigen Ausübung ihrer Pflicht zu hindern; sie seien gehalten, die Gefangenen behufs Prozeßführung im Gefängnisse abzuliefern. Die Bande hörte jedoch nicht darauf, da sie in 25facher Ueberzahl war, ergriff die Gefangenen, schleppte sie in ein Dickicht und knüpfte sie auf.

#### Feuerschaden.

Indianapolis, 4. Oct. Heute Morgen, kurz nach zwei Uhr, brach in dem Einmachegeschäft der „Van Camp Packing Co.“ Feuer aus und innerhalb von drei Stunden war das ganze Geschäft niedergebrannt. Der Gesamtverlust beträgt \$200,000, welcher durch eine Versicherung von \$149,500 theilweise gedeckt wird. Vier Feuerleute wurden durch den Sturz der Mauer verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich. Der Feu-

erwehmann Hurley wurde von der Hitze überwältigt und wird kaum wieder hergestellt werden können.

Deadwood, S. D., 5. Oct. Das Stampfwerk der 14 Meilen von hier gelegenen Greenwood-Mine ist abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf \$150,000.

Boston, 5. Oct. Die großartigen Schlachthäuser der Schweinepöcker John P. Spuire & Co. in East Cambridge sind heute Abend von Feuer in der Höhe von 150,000 Dollars beschädigt worden.

#### Geld.

New York, 3. Oct. Die Baargeldausfuhr aus dem hiesigen Hafen belief sich letzte Woche auf \$600,000, lauter Silbergeld. Die Einfuhr betrug \$5,640,684, wovon \$5,638,334 Gold und \$2,330 Silbergeld war.

200 Anfiedler von Indianern niedergemetzelt.

San Antonio, Tex., 5. Oct. Der Amerikaner John H. Barton, der seit den letzten zwei Jahren im Minengebiet in der Nähe von Mextrillan im Staate Hidalgo, Mexiko, thätig gewesen war, traf heute hier ein und überbrachte die Nachricht von einem blutigen Indianer-aufstande, der seit kurzem im Distrikt Tulamengo in jenem Staate gewüthet hat. Als Ursache des Aufstandes wird ein zwischen verschiedenen Ansiedlungen von Spaniern, Deutschen und den dort lebenden Indianern ausgebrochener Streit angegeben, indem die neuen Anfiedler die alten verdrängen und sich auf deren Grund und Boden heimisch machen wollten. Die Indianer hätten sich nicht so ohne Weiteres aus ihrem Eigenthum hinauswerfen lassen wollen und sich energisch zur Wehr gesetzt. Auf beiden Seiten sei viel Blut geflossen. Herr Barton sagt, einige Tage vor seiner Abreise sei eine Anfechtung Weiser von den Indianern überrollt und 200 Menschen, Männer, Weiber und Kinder seien niedergemetzelt worden. Die Anfiedler hätten sich an die Regierung um Schutz gewandt und mehrere Bataillone Truppen seien bereits nach dem Schauplatz der Missethat unterwegs.

Tausend Arbeiter am Streik.

Halifax, N. S., 7. Oct. Es sind gegenwärtig hier etwa 1000 Personen, allen möglichen Handwerken angehörig am Streik, und Ausflüchten für eine Beilegung desselben sind nicht vorhanden.

Schwerbestrafte Unvorsichtigkeit.

Detroit, Mich., 7. Oct. Als Geo. E. Duncan und Sheldon A. Burlinghouse in Geo. Liebers Wohnung, an Biquette Ave., heute Morgen einen Brenner in einem Delofen anbringen wollten, zündete Burlinghouse ein Schwefelholz an, worauf das Del in dem Ofen explodirte. Das brennende Del floß über die beiden Männer, und im Nu standen die Kleider derselben in Flammen. Burlinghouse verbrannte, ehe ihm Hilfe geleistet werden konnte, und Duncan wurde sterbend in das Hospital geschafft.

#### Feuersbrunst.

Yima, D., 7. Oct. Im vergangene Mitternacht kam in der Buchbinderei der hiesigen „Daily Times“ ein Feuer aus, das sich rasch dem Gwing & Emerick'schen Lagerhause mittheilte und von hier den „Holmes Block“, einen dreistöckigen Steinbau ergriff. Hier gelang es der Feuerwehr mit übermenschlicher Anstrengung den Fortschritt der Flammen im obersten Stockwerk zu hemmen und das Gebäude vor gänzlicher Zerstörung zu bewahren, doch haben die Waarenlager in den unteren Räumen bedeutenden Vaterschaden gelitten.

Der Gesamtschaden beläuft sich auf 100,000 Dollars, wovon \$75,000 versichert sind.

#### Aus dem Staate.

Im Osten des Staates fiel etwas Schnee am 6ten.

G. J. Elmquist in Artell stürzte am Sonntag in den Keller und trug erhebliche Verletzungen davon.

Aus der Kapelle der Wesley Universität in Lincoln wurden am Sonntag Abend während des Gottesdienstes fünf Uebertröcke gestohlen.

Einbrecher statteten letzten Samstag Nacht R. P. Wind's Laden in Omaha einen Besuch ab und erbeuteten \$5 und mehrere Tausend Cigarren.

In Lincoln wurde am Montag ein gewisser R. P. Wilson, welcher während der Fair im Capital Hotel eine Uhr stahl, zu einem Jahr Zuchthaus bei harter Arbeit verurtheilt.

Zwei junge Bengel, Roy Tage acht Jahre und Abraham Mate 6 Jahre alt, wurden Sonntag in Omaha arretirt, weil sie das Gefahp eines Kaufmanns an 16ter Straße genommen und damit spazieren fuhren.

Ein Schlächter Namens James Ingram in Louisville wurde am Montag von einem Pferde geschlagen und ihm der linke Arm gebrochen.

In Nebraska City will ein östlicher Kapitalist eine Aktiengesellschaft organisiren, zum Zweck, eine Fabrik zur Herstellung von Stahl-Dachplatten und anderem Eisen-Baumaterial zu errichten.

Der 14jährige Sohn von A. S. Hudson in Reynolds schoß sich am Montag mit einem Schrotgewehr durch den linken Arm und die Schulter, so daß nahezu alles Fleisch von den Knochen gerissen wurde.

In Beatrice wurde in den Saloon von Großholz & Braun eingebrochen u. versucht die Einbrecher, den Geldschrank zu sprengen, doch gelang es ihnen nur, die Thür desselben auf der Innenseite zu demoliren.

M. Hemmons, welcher den Alliance Elevator in Dunbar in Besitz hatte, resignirte und hielt die Elevator Co. eine Verammlung ab, in welcher D. C. Bader an seine Stelle erwählt wurde. Bader wird nächsten Montag Besitz nehmen.

Es stellte sich diese Woche heraus, daß der bei Union, Neb., im August überfahrene Mann, welcher damals nicht identifizirt werden konnte, ein Sträfling Namens Joseph Ferris war, welcher aus dem Madison County Gefängniß ausgebrochen war.

Eine deutsche Colonie, bestehend aus Mennoniten, hat nördlich von Madrid 10,000 Aker Land gekauft und wird gegen das Frühjahr dasselbe beziehen. Die Colonie wird in Madrid eine eigene Kirche bauen, eine Mühle, Creamery u. s. w.

Ein gewisser James Conway wurde in Clarks, Merick County, letzte Woche unter der Anklage arretirt, dort in G. S. Sear's Kleiderladen vorige Woche einen Diebstahl verübt zu haben. Er wurde dem Distriktgericht überwiesen und nach dem Gefängniß in Central City überführt.

Die Gebrüder Carpenter, Friedrich, James und Stephan, welche in Beatrice wegen Falschmünzerei arretirt wurden, sind am Dienstag vom Ver. Staaten Commissar Gobby dem Ver. Staaten Distriktgericht überwiesen. In Ermangelung von Bürgschaft würden sie nach Omaha in's Gefängniß abgeführt.

Am Sonntag gingen zwei Jungen von Clarks, Merick County, nämlich der 14jährige Peter Dobb und der 12 Jahre alte Charles Hill am Prairie Creek auf die Jagd und beim Versuch, eine Schlang zu schießen, schoß Hill seinen Kameraden in das rechte Bein, welches wahrscheinlich unterhalb des Knie's abgenommen werden muß.

Von Anselmo wird unterm 6. berichtet, daß an genanntem Tage sechs Meilen südlich von der Stadt ein Knabe Namens Butler, welcher beim Drechseln als Bandhändler beschäftigt war, schwer verunglückte, indem seine Kleider von der Maschine erfasst wurden und er so lange herumgeschleudert wurde, bis die Maschine zum Stillstand gebracht werden konnte. Er wurde nach Merna gebracht.

Als am Montag bei Nebanka per Eisenbahnzug Steine und Kalk aus den dortigen Brüchen gefahren wurden, ließ sich die Lokomotive nicht mehr halten, weder durch Bremsen noch durch Gegen dampf, da es heil bergab ging. Die Bremser auf dem Zug bekamen Angst und sprangen herunter, wobei Charles Goodwith von Hiawatha, Kas., einen Beinbruch erlitt.

In Blair brachen Diebe in das Depot der Chicago, St. Paul, Minneapolis & Omaha Eisenbahn und sprengten den Geldschrank. Sie hatten vorher aus einer Schmiede Werkzeuge gestohlen, mit welchen Löcher in den Schrank gebohrt und sodann mittelst Pulver die Sprengung vorgenommen wurde. Leider war alle Mühe vergeblich, denn es war nichts im Schrank.

Detectiv Bizzard machte zu Anfang der Woche in Omaha einen guten Fang in der Person von John Riley. Vor einigen Wochen wurde in die Postoffice zu Canston, Wyo., eingebrochen, der Geldschrank gesprengt und um \$120 in Briefmarken beraubt. Als nun Detectiv Bizzard am Montag Abend an 10ter Straße ein verdächtig aussehendes Individuum in ein Handleibgeschäft treten sah, folgte er demselben und sah, daß jener eine Quantität Briefmarken zu verkaufen versuchte, angebend, daß er ein Geschäftsmann sei. Bizzard arretirte ihn und bei der Untersuchung auf der Polizeistation fanden sich nahezu \$120 werth Marken bei ihm, worüber er keine Auskunft geben konnte. Schließlich legte er ein Geständniß ab und gab eine genaue Beschreibung darüber, wie er den Geldschrank zu Canston gesprengt habe. Er ist ein gewandter Erbrecher von eisernen Schränken und die Polizei nennt ihn einen wichtigen Fang.

## Security National Bank

Grand Island, Neb.



Kapital \$200,000.

H. J. Palmer, Präsident,  
E. C. Hokenberger, Vice-Präs.  
A. S. Vest, Kassirer,  
W. S. Dickason, Hülfskass.

### Direktoren:

P. Janß, E. C. Hokenberger,  
Geo. Bartenbach,  
H. J. Palmer, D. B. Thompson

### Depositen- und Diskonto-Bank.

#### Kollektionen!

Sparen auf Zeit-Depositen bezahlt!  
Sicherheitsgewölbe werden unseren Kunden kostenfrei zur Benutzung geboten!

**HENRY GARN,**  
Deutscher Rechtsanwalt,  
—praktizirt in—  
Friedensrichters County- und Distrikt-Gerichten.  
Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.  
Office 117 S. Locust Str. 1 Treppe hoch, Zimmer No. 1

**Fred Stehr**  
hat wieder sein  
**Fleischer-Geschäft**  
an 2ter Straße übernommen  
und empfielt dasselbe dem Publikum bestens.  
Alle Sorten frisches und geräucheretes Fleisch,  
Geflügel, Fische u. s. w. stets an Hand.  
Reelle Bedienung.  
Telephon No. 86. 98

**ALBERT KORT,**  
Deutscher Schuhmacher,  
hat eine Werkstätte an  
Ecke 3. u. Walnut Str.

eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch.  
Alle Schuhmacherarbeiten werden auf's Beste und Billigste ausgeführt. 1

**AUGUST NIESS**  
hat die besten  
**Blitzableiter.**  
Haus-Roven eine Spezialität.  
307 Süd Spruce Straße. 366a.

Kommt zu  
**EGGE**  
und kauft Eure Kohlen für den Winter.  
Nächsten Monat extra gute  
**Rock Springs & Carbon Kohlen**  
zu ermäßigten Preisen.  
Ebenfalls alle Größen von

**Pennsylvania- & Colorado-Hartkohlen.**  
August Meyer,  
**Juwelier & Uhrmacher,**  
Cit. Nat. Bank Gebäude.

Silberne und goldene Uhren in großer Auswahl.  
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, sowie Schmuckstücken eine Spezialität.  
J. R. Thompson. W. S. Thompson.

**Gebr. Thompson.**  
**Advokaten und Notare,**  
Praktiziren in allen Gerichten.  
Grundeigentums-Geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.